

Wach auf, meins Herzens Schöne

Taglied aus dem 16. Jahrhundert

Weise: Johann Friedrich Reichardt (1778)

Satz: Werner Jung-Faber

Tenor 1

1. Wach auf, meins Herzens Schöne, Herzallerliebste mein. Ich
 2. Ich hör die Hahnen krähen, ich spür den Tag dabei, die
 3. Der Himmel tut sich färben aus weißer Farb in blau, die

Tenor 2

1. Wach auf, meins Herzens Schöne, Herzallerliebste mein. Ich
 2. Ich hör die Hahnen krähen, ich spür den Tag dabei, die
 3. Der Himmel tut sich färben aus weißer Farb in blau, die

Bass 1

Bass 2

1. Ich
 2. die
 3. die

5

hör ein süß Getöse von kleinen Waldvögeln. Die hör ich so lieblich
 kühlen Windlein wehen, die Sterne leuchten frei. Singt uns Frau Nachti-
 Wolken tun sich färben aus schwarzer Farb in grau. Die Morgenröt tut her-

hör ein süß Getöse von kleinen Waldvögeln. Die hör ich so lieblich
 kühlen Windlein wehen, die Sterne leuchten frei. Singt uns Frau Nachti-
 Wolken tun sich färben aus schwarzer Farb in grau. Die Morgenröt tut her-

hör ein süß Getöse von kleinen Waldvögeln. Die
 kühlen Windlein wehen, die Sterne leuchten frei. Singt
 Wolken tun sich färben aus schwarzer Farb in grau. Die



10

sin - gen, ich mein, es wollt - - - - - schein
 gal - le, singt uns ein sü - - - - - dei,
 schlei - chen: Wach auf, mein Lieb, und - - - - - frei!

sin - gen, ich mein, es des Ta - ges -
 gal - le, singt uns ein ß Me - lo
 schlei - chen: Wach auf, mein Lieb, mach mich frei

hör ich so lieb - lich - - - - - n, ich mein, säh des
 uns Frau Nach - ti ge, singt uns sü - ße
 Mor - gen - röt tut h schen, wach auf, mein Lieb, und

13

vom O - ri - ent her drin - gen.
 si - eut den Tag mit Schal - le.
 Nacht will uns ent - wei - chen.

vom ri - ent her drin - gen.
 sie eut den Tag mit Schal - le.
 Nacht will uns ent - wei - chen.

Ta es schen vom O - ri - ent her drin - gen.
 Me dei, sie neut den Tag mit Schal - le.
 mach frei! Die Nacht will uns ent - wei - chen.

VERKLEINERTE PARTITUR